

7 Wie? - Die Gefühlswelt des Songs erkunden



Mit den folgenden Übungen kannst du die Gefühlsdramaturgie deines Songs genau beleuchten. Interessant hierbei ist nicht nur, welche Emotionen du im Song findest, sondern auch wie stark sie sind, wie offen sie hervortreten und wann und wie schnell sie sich ändern. So kann ein Song durchgehend ein entspanntes Sommerfeeling haben, ein anderer sehr starke, aber unterdrückte Wut beinhalten, die sich ab und zu explosionsartig Luft macht, wieder ein anderer ein ganzes Drama mit den verschiedensten Gefühlsschwankungen und -entwicklungen wiedergeben.

ÜBUNG 16 Regieanweisungen

Nimm dir den ausgedruckten oder handschriftlichen Text deines Songs vor und notiere zu jeder Zeile eine kurze Gefühlsbeschreibung. Markiere besonders starke Gefühle, genauso wie plötzliche oder auffällige Veränderungen der Gefühlslage. Wenn du es besonders anschaulich machen willst, wähle verschiedene Farben für verschiedene Gefühle. Wenn es dir hilft, kannst du auch Symbole oder Bildchen finden, die für dich passen. Lass deiner Fantasie freien Lauf, das Ganze muss kein Kunstwerk sein. Das sind deine klaren Regieanweisungen für die Interpretation des Songs.

Sing deinen Song mit diesen Regieanweisungen.

Beispiel:

Um dir die Übung zu veranschaulichen, habe ich das mit der ersten Strophe von „Someone Like You“ gemacht. Auch hier gibt es kein richtig oder falsch, vielleicht würden deine „Gefühlskommentare“ zu demselben Lied ganz anders aussehen als meine.

I heard that you're settled down *etwas unsicher*

That you found a girl and you're married now *stärker, Versuch sicher zu wirken*

I heard that your dreams came true *zynisch*

Guess she gave you things I didn't give to you

Old friend why are you so shy? *flehend, Liebe!* 

Ain't like you to hold back or hide from the light *Ich kenne dich!*